



Initiative Herzklappe | Rosenheimer Str. 20 | 10779 Berlin

Frau Dr. Nina Warken
Bundesministerium für Gesundheit
11055 Berlin

Ihr Ansprechpartner

Jens Näumann
Geschäftsführer

Telefon: 030 577 138 73

E-Mail: j.naumann@initiative-herzklappe.de

Web: www.initiative-herzklappe.de

Berlin, 03.03.2026

Patientenbeteiligung als Schlüssel zur Umsetzung des EU-Safe Hearts Plan in Deutschland

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind weiterhin die häufigste Todesursache in Deutschland und zugleich eine der größten vermeidbaren Belastungen für das Gesundheitssystem. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) verursachten sie im Jahr 2023 Behandlungskosten von 64,6 Milliarden Euro.¹

Mit dem **EU-Safe Hearts Plan** hat die Europäische Kommission einen strategischen Rahmen zur Stärkung von Prävention, Früherkennung, Versorgung, Digitalisierung und zum Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten vorgelegt. Die erfolgreiche Umsetzung dieses Plans in Deutschland ist von zentraler gesundheitspolitischer Bedeutung.

Dieser Brief ist ein Ergebnis des „**Forum Herzgesundheit – Patienten. Gemeinsam. Stark.**“, bei dem sich im Januar 2026 zahlreiche Patientenorganisationen aus dem kardiovaskulären Bereich zusammengeschlossen haben. Er verdeutlicht, dass sich Patientenvertretungen **bewusst auch außerhalb bundesweiter Gremien wie des Gemeinsamen Bundesausschusses organisiert haben** und ihr erfahrungsbasiertes Wissen konstruktiv in politische Umsetzungsprozesse einbringen möchten. Der vorliegende Brief richtet sich außerdem an die parlamentarischen und beamteten Staatssekretärinnen und Staatssekretäre des Bundesministeriums für Gesundheit, die Gesundheitsministerinnen und Gesundheitsminister der Länder, die gesundheitspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Bundestagsfraktionen sowie an den Patientenbeauftragten der Bundesregierung.

Weltweite und europäische Analysen zeigen, dass die **systematische Einbindung von Patientinnen, Patienten sowie ihrer Vertretungen** die Zielgenauigkeit, Akzeptanz und Umsetzbarkeit gesundheitspolitischer Maßnahmen verbessert. Gerade bei zukunftsweisenden Programmen wie dem EU-Safe Hearts Plan trägt Patientenbeteiligung dazu bei, Prävention wirksamer zu gestalten, Versorgungsbrüche zu reduzieren und langfristig vermeidbare Kosten zu senken. Zentrale Fakten und Quellen hierzu haben wir im beigefügten **Factsheet (Appendix)** zusammengefasst.



Patientenbeteiligung ist darüber hinaus eine **demokratische Notwendigkeit**. Gesundheitspolitik gewinnt an Legitimität und Qualität, wenn diejenigen einbezogen werden, die unmittelbar betroffen sind. Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie um die Möglichkeit eines **persönlichen Gespräches**, um zu erörtern, wie Patientinnen und Patienten als relevanter Stakeholder bei der Implementierung des EU-Safe Hearts Plan in Deutschland wirksam eingebunden werden können.

Mit freundlichen Grüßen

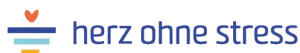
Stephanie Maier
Vorstandsvorsitzende
Initiative Herzklappe e.V.

Jens Näumann
Geschäftsführer
Initiative Herzklappe e.V.

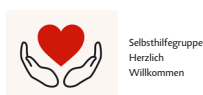
Forum Herzgesundheits: Patienten. Gemeinsam. Stark

Adipositasverband Deutschland
Aktionsbündnis Patientensicherheit
Bundesverband Herzkrank Kinder e.V.
Defibrillator ICD Deutschland e.V.
Global Heart Hub
Gut zum Herz
Herz ohne Stress e.V.
Initiative Herzklappe e.V.
Kick-Cancer-Chick

Partnerseitz
Schlaganfallbegleitung
Selbsthilfefreundlichkeit und
Patientenorientierung im Gesundheitswesen
Selbsthilfegruppe Herz im Gespräch
Selbsthilfegruppe Herzlich Willkommen
Think Tank Herzkreislauf
transplantiert e.V.
Überblick | Blickwinkel Diabetes



Bundesverband
Herzkrank
Kinder e.V.





Appendix – Factsheet

Herzgesundheit, Kosten und Patientenbeteiligung

Ausgangslage: Herz-Kreislauf-Erkrankungen (HKE) in Deutschland

- HKE sind Todesursache Nr. 1 in Deutschland.
- Direkte Krankheitskosten: **64,6 Mrd. € pro Jahr (höchster Kostenanteil im Gesundheitssystem)**¹
- Die European Society of Cardiology (ESC) fasst zusammen, dass „**bis zu 50%**“ der HKE durch **frühe Erkennung** und wirksames Management zentraler Risikofaktoren vermeidbar seien²

Relevanz des EU-Safe Hearts Plan

Der EU-Safe Hearts Plan adressiert:

- lebenslange Prävention und Risikoreduktion
- strukturierte Früherkennung (Health Checks)
- sektorenübergreifende Versorgung und Nachsorge
- Digitalisierung und Innovation
- Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten³

Warum Patientenbeteiligung Kosten senkt

Internationale Evidenz zeigt, dass strukturierte Patientenbeteiligung:

- Teilnahmequoten an Präventions- und Früherkennungsprogrammen erhöht
- Versorgungsbrüche und Doppelstrukturen reduziert
- Adhärenz und Gesundheitskompetenz verbessert
- kostenintensive Fehl- und Unterversorgung vermeidet^{4,5}

Bedeutung für Kosten und Nachhaltigkeit

Durch bessere Implementierung können:

- vermeidbare Krankenhausaufnahmen reduziert werden
- bestehende Programme effizienter genutzt werden
- spätere „Reparaturkosten“ politischer Maßnahmen sinken
- langfristig Gesundheitsausgaben stabilisiert werden

Demokratische Dimension

Patientenbeteiligung stärkt:

- Transparenz und Legitimität politischer Entscheidungen
- Akzeptanz und Vertrauen in gesundheitspolitische Maßnahmen
- die Qualität von Governance-Strukturen – insbesondere bei komplexen Transformationsprozessen wie dem EU-Safe Hearts Plan



Quellen:

¹ Statistisches Bundesamt (Destatis): Krankheiten des Kreislaufsystems mit 64,6 Milliarden Euro am kostenintensivsten, Pressemitteilung vom 08.08.2025, online unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/08/PD25_293_236.html (Zugriff: 13.02.2026).

² European Society of Cardiology (ESC): Prevention & Inequalities, online unter: <https://www.escardio.org/public-health/priorities/prevention-inequalities/> (Zugriff: 13.02.2026).

³ Europäische Kommission: Cardiovascular health, online unter: https://health.ec.europa.eu/non-communicable-diseases/cardiovascular-health_en (Zugriff: 13.02.2026).

⁴ Baumann, L. A., Reinhold, A. K., & Brütt, A. L. (2022). Public and patient involvement in health policy decision-making on the health system level: A scoping review. *Health Policy*, 126(10), 1023–1038. <https://doi.org/10.1016/j.healthpol.2022.07.007> (Zugriff: 13.02.2026)

⁵ Bergholtz, J., Wolf, A., Crine, V., Cleeve, H., Santana, M.-J., & Björkman, I. (2024). Patient and public involvement in healthcare: a systematic mapping review of systematic reviews – identification of current research and possible directions for future research. *BMJ Open*, 14(9), e083215. Patient and public involvement in healthcare: a systematic mapping review of systematic reviews - identification of current research and possible directions for future research - PubMed <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/39304210/> (Zugriff: 13.02.2026)



Patients are experts!

Nichts für uns, ohne uns!

→ Gelebte Erfahrungsexpertise ernst nehmen + einbringen

Früherkennung und Aufklärung müssen zusammen gedacht werden!

Selbsthilfe als Kompetenzzentrum in Mitten der mediz. Versorgung

Mehr Kommunikation mit Patientenvertretungen

SDM als Vorgabe stärken

Gesundheit ist unsere wichtigste Gut und muss unbedingt geschützt werden

→ Vergütung! HO - Pflege!
→ keine 1- Indikatoren! Strukturkennzahl

ES BRAUCHT EINE NATIONALE HERZ STRATEGIE

Primärschutz
ZOP - zertifiziert
nach ~~Ges~~ GLO GGK
Kardiolos anleiten

Unser Gesundheitssystem
Auf einen kulturellen
Wechsel hinbekommen für
Prävention

Patientenbeteiligung
institutionalisieren.

Ressource Pflegefach-
personen miteinbeziehen
bPatient + Pflegeperson + Arzt
= Verbesserung der
Vorgang

Wenn ich mit der
Gesundheitsministerin
sprechen könnte, welche konstruktiven
Vorschläge zur Verbesserung
der Situation von Patient:innen
würde ich ihr mit auf den
Weg geben?

Mit Patienten reden
statt über Patienten
zu reden!

